

Einsatzleitwagen mit Motorschaden

Battenberger Feuerwehr braucht Ersatz

Battenberg – Weil der Einsatzleitwagen der Battenberger Feuerwehr im Juni mit Motorschaden ausgefallen ist, hat Stadtbrandinspektor Michael Wenzel die Beschaffung eines neuen Einsatzleitwagens beantragt. Ein solches Fahrzeug würde rund 120 000 Euro kosten. Dazu ist eine Landesförderung von etwa 29 400 Euro zu erwarten, so dass ein städtischer Anteil von 90 600 Euro übrig bliebe. Vom Landkreis ist nach Auskunft von Kreisbrandinspektor Gerhard Biederbick kein Zuschuss für die Ersatzbeschaffung zu erwarten.

Angesichts des Alters (Baujahr 2006) und des Kilometerstandes (246 461) erscheine eine mit 14 200 Euro veranschlagte Reparatur des vorhandenen Einsatzleitwagens nicht mehr wirtschaftlich, heißt es in der Vorlage der Verwaltung. Das alte Fahrzeug war gebraucht angeschafft und umgebaut worden.

Die Stadt Gemünden habe sich im vergangenen Jahr für ein Neufahrzeug mit Landesförderung (116 000 Euro) entschieden, der Eigenanteil der Stadt Gemünden für den VW Crafter betrug 86 600 Euro.

Die Nachbargemeinde Allendorf/Eder habe erst kürzlich für rund 40 000 Euro einen gebrauchten Mercedes Sprinter (Baujahr 2001, 10 000 Kilometer Laufleistung) gekauft. Mit der entsprechenden Ausrüstung habe das Fahrzeug rund 60 000 Euro gekostet, heißt es weiter in der Vorlage. Und: „Recherchen im Internet haben ergeben, dass es durchaus einen Markt für gebrauchte Einsatzleitwagen gibt.“

Stadtbrandinspektor Wenzel sprach sich im Ausschuss für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges aus; für einen Gebrauchtwagen gebe es keine Landesförderung. Bürgermeister Christian Klein geht davon aus, dass ein Einsatzleitwagen „über 20 Jahre“ genutzt wird. „Wir brauchen schon was Vernünftiges, sonst sitzen wir in zwei Jahren wieder hier“, sagte Klein.

Einstimmig empfohlen hat der Haupt- und Finanzausschuss, bis Ende dieses Monats einen Förderantrag beim Land zu stellen. „Vorrangig ist die Beschaffung eines Vorführ- oder Gebrauchtfahrzeuges“, heißt es in dem Beschlussvorschlag für das Stadtparlament. off



Vorverkauf für Battenfelder Oktoberfest startet am Sonntag

Für das Battenfelder Oktoberfest am Samstag, 21. September, beginnt am kommenden Sonntag um 12 Uhr auf dem Battenfelder Sportplatz beim Heimspiel der SG Rennertshausen/Battenfeld der Kartenvorverkauf. Das Orga-Team (Foto) weist darauf hin,

dass das Vorverkaufs-Kontingent im Vorjahr innerhalb einer Stunde ausverkauft war. Pro Person können acht Karten zu je 14 Euro erworben werden. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 16 Euro. Wenn die Karten am Sonntag nicht alle weggehen, werden sie ab

Montag bis einschließlich 14. September in der Battenfelder Bäckerei Gass verkauft. Beim Oktoberfest am 21. September in der beheizten Markthalle wird die Oktoberfest- und Partyband „Die Platzhirsche“ spielen. WI

FOTO: WILLI ARNOLD

Zu viel Eisen im Trinkwasser

Eintrübung in Battenberger Oberstadt

Battenberg – Erhebliche Beeinträchtigungen wegen trübem Trinkwasser hat die Familie Welker in der Straße Auf der Mauer in der Battenberger Oberstadt.



Gregor Welker
Ortsbeiratsmitglied

Zu viel Eisen (2,8 Milligramm pro Liter, Richtwert 0,2 Milligramm) und eine erhebliche Trübung hat die Firma Umwelthygiene Marburg GmbH & Co. KG bei einer eingesandten Probe festgestellt, die Ortsbeiratsmitglied Gregor Welker prüfen ließ.

„Die untersuchte Probe entspricht nicht den Anforderungen der Trinkwasserverordnung“, schreibt das Mar-

burger Unternehmen in seinem Bericht. Das Thema wurde bereits im Battenberger Ortsbeirat diskutiert und kam auf Anregung von Horst-Dieter Bienhaus (BLB) auch in der jüngsten Ausschusssitzung aufs Tapet.

„Wir hatten da letztes Jahr schon mal Probleme“, räumte Bürgermeister Christian Klein ein. Nachdem Wassermeister Michael Grings die Rohre gespült habe, sei die Trübung zurückgegangen. Dem neuerlichen Vorfall werde umgehend nachgegangen, versprach Klein. Die mutmaßliche Ursache: Inkrustationen in alten Leitungen, die bei Druckschwankungen im Netz auftreten.

Getrübbes Trinkwasser hat es laut Horst-Dieter Bienhaus auch schon in anderen Straßen gegeben. „Der Wassermeister hat das aber in den Griff gekriegt.“ off

Kindergärten sind zu klein

Bedarf für weitere Plätze – Antrag für einen ersten Anbau

VON THOMAS HOFFMEISTER

Battenberg/Laisa – In drei der vier Battenberger Kindertagesstätten besteht dringender Erweiterungsbedarf, und zwar bei der DRK-Kita „Haus der kleinen Füße“ und dem evangelischen Kindergarten in Battenberg (früher Chrischona) sowie der Kita in Laisa. Das wurde in der jüngsten Ausschusssitzung am Dienstagabend deutlich. Der Dodenauer Kindergarten ist zwar ebenfalls voll belegt (60 Kinder werden in drei Gruppen betreut), kann jedoch nach derzeitigem Stand den örtlichen Bedarf abdecken.

Durch Zuzüge sei kurzfristig ein Bedarf für zehn weitere Kindergartenplätze entstanden, sagte Bürgermeister Christian Klein. Dieser Bedarf sei noch vor wenigen Monaten überhaupt nicht absehbar gewesen, obwohl sich die Kita-Leiterinnen, Vertreter der Kindergarten-Träger und der Stadt regelmäßig zum „Runden Tisch“ treffen und austauschen. „Als wir den

Chrischona-Kindergarten gekauft haben, sah es so aus, als würde das dicke ausreichen“, sagte Christian Klein.

Die Situation:

■ **Evangelische Kita Battenberg:** Es gibt drei altersübergreifende Gruppen (2 bis 6 Jahre). Es können nur Plätze belegt werden, die durch Schulabgänger frei werden.

■ **Kita Laisa:** Die Kindertagesstätte ist mit 25 Kindern zwischen 2 und 6 Jahren voll belegt. Es besteht der Wunsch, eine zusätzliche Krippengruppe einzurichten.

■ **Kita Dodenau:** Mit 60 Kindern in drei Gruppen ist die Kita voll belegt. Nach den vorliegenden Zahlen besteht bis zum Sommer 2020 kein Erweiterungsbedarf.

Nach intensiver Diskussion haben die Battenberger Ausschüsse (Jugend, Sport und Kultur, Bau- sowie Haupt- und Finanzausschuss) jeweils einstimmig beschlossen, zunächst Fördermittel für eine vierte Gruppe an der Battenberger DRK-Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“ zu beantragen. Die Pläne dazu sind am weitesten fortgeschritten, eine vierte Gruppe wurde schon beim Bau des Kindergartens vorgesehen, Angebote für eine Erweiterung wurden seitens des DRK bereits eingeholt, heißt es.

Parallel dazu wird die Stadtverwaltung auch die Erweiterungspläne für die Kita

in Laisa und den ehemaligen Chrischona-Kindergarten in Battenberg vorantreiben. Das sicherte Bürgermeister Christian Klein ausdrücklich zu.

Nach Ansicht des Bauausschussvorsitzenden Dirk Wind (BLB) muss die Stadt mit insgesamt „mindestens 1,6 Millionen Euro“ für die Erweiterung der drei Kitas in Battenberg und Laisa rechnen. „Für 1,6 Millionen Euro können wir auch eine neue Kindertagesstätte bauen“, sagte Wind.

Bürgermeister Klein hielt dem entgegen, dass im Ältestenrat beschlossen worden sei, „mit dem Bestand weiter zu arbeiten“. Es sei ein Trugschluss zu glauben, dass der Bau eines neuen Kindergartens die bestehenden Probleme löse.

Am Rande ließ der Bürgermeister durchblicken, dass eine Erweiterung des ehemaligen Chrischona-Kindergartens nach den heutigen Richtlinien eine bis zu siebenstelligen Summe verschlingen könnte.

in Laisa und den ehemaligen Chrischona-Kindergarten in Battenberg vorantreiben. Das sicherte Bürgermeister Christian Klein ausdrücklich zu.

Nach Ansicht des Bauausschussvorsitzenden Dirk Wind (BLB) muss die Stadt mit insgesamt „mindestens 1,6 Millionen Euro“ für die Erweiterung der drei Kitas in Battenberg und Laisa rechnen. „Für 1,6 Millionen Euro können wir auch eine neue Kindertagesstätte bauen“, sagte Wind.

Bürgermeister Klein hielt dem entgegen, dass im Ältestenrat beschlossen worden sei, „mit dem Bestand weiter zu arbeiten“. Es sei ein Trugschluss zu glauben, dass der Bau eines neuen Kindergartens die bestehenden Probleme löse.

Am Rande ließ der Bürgermeister durchblicken, dass eine Erweiterung des ehemaligen Chrischona-Kindergartens nach den heutigen Richtlinien eine bis zu siebenstelligen Summe verschlingen könnte.

ALLENDORF/EDER

Gottesdienst

Battenfeld – Der evangelische Gottesdienst mit der Einführung der neuen Konfirmanden findet am Sonntag, 25. August, ab 10 Uhr in der Battenfelder Kirche statt.

Ständchensingen

Allendorf/Eder – Zum Ständchensingen anlässlich eines 70. Geburtstages treffen sich die Sänger des MGV Allendorf/Eder am Sonntag, 25. August, um 11.15 Uhr in Sängerkleidung im Vereinsheim. Bitte Fahrgemeinschaften bilden. Das Ständchen wird in Battenfeld in der Gaststätte Zur Post gesungen.

Tagesfahrt der CDU Battenberg

Battenberg – Der CDU-Stadtverband Battenberg unternimmt am Samstag, 21. September, eine Tagesfahrt nach Eschwege und Bad Sooden-Allendorf. Abfahrt ist um 7.30 Uhr bei Hänsel und Gretel.

Unterwegs wird ein rustikales Frühstück eingenommen. Nach der Begrüßung im Rathaus in Eschwege folgt eine einstündige Stadtführung. Um 14.30 Uhr geht die Fahrt weiter nach Bad Sooden-Allendorf in das Grenzmuseum Schiffersgrund. Von dort führt die Reise um 17 Uhr zur Königsalm bei Nieste. Nach dem Abendessen Rückreise ab 20 Uhr. nh/jpa

Anmeldung: Uwe Weiß, Tel. 6807, oder Lutz Klein, 5551.

Berghofen/Dodenau – Für heftige Diskussionen haben Kostensteigerungen bei den Projekten DGH Berghofen und Mehrzweckhalle Dodenau gesorgt. Beide Projekte sollen als kommunale Maßnahmen mit Zuschüssen aus dem Förderprogramm Dorfentwicklung realisiert werden.

Bauausschussvorsitzender Dirk Wind (BLB) zeigte sich in der jüngsten Ausschusssitzung „sehr überrascht“, dass für den Umbau des Dorfgemeinschaftshauses Berghofen – für den das Parlament einen Sperrvermerk im Haushaltsplan von 90 000 Euro angebracht hatte – nun mit 175 000 Euro veranschlagt sei. Für Sanierungsarbeiten

an der Mehrzweckhalle Dodenau – unter anderem im Bereich der Herrendusche – stünden nun gut 216 000 Euro im Raum. Eine Kostenschätzung im Januar hatte bei 130 000 Euro gelegen. „Wir reden über Kostensteigerungen von 180 000 Euro, obwohl wir noch nicht mal einen genehmigten Haushalt haben“, schimpfte Wind. Unter anderem kritisierte er, dass die „Variante I“ für den Umbau des DGH Berghofen nicht weiter verfolgt werde.

„Bleib‘ doch mal sachlich“, bremste der CDU-Stadtverordnete Martin Schelberg seinen BLB-Kollegen. Auch der Finanzausschussvorsitzende Rüdiger Weiß übte Kritik:

„Wir haben hier zu diskutieren und uns nicht gegenseitig Vorwürfe zu machen.“

Die Verwaltung habe eine rund 20-prozentige Kostensteigerung zu den Kostenberechnungen hinzugefügt. Außerdem hätte sich zusätzlicher Bedarf ergeben, sagte Wolfgang Stein (BL Dodenau).

„Wir haben bewusst keine Beschlussvorlagen formuliert, sondern den Ausschüssen die neuen Zahlen vorgelegt“, sagte Bürgermeister Christian Klein.

Die Variante I beim Umbau des DGH Berghofen sei verworfen worden, weil „sie nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht“, sagte Volker Passarge, Ortsvorste-

her von Berghofen. Die Variante I habe vorgesehen, die Garderobe im Foyer des DGH abzureißen und „auf drei Quadratmetern“ eine Behindertentoilette zu bauen. Es sei nicht möglich, das DGH umzubauen, ohne auch im Keller etwas zu verändern.

Aber: „Mit dem Sperrvermerk bei 90 000 Euro hatten wir doch ein ganz klares Signal gegeben. Wie kommt der Architekt jetzt auf 175 000 Euro?“, fragte Rüdiger Weiß.

Beschlossen wurde, dass beide Projekte noch einmal auf Einsparmöglichkeiten abgeklopft werden sollen. Die Architekten sollen in eine der nächsten Ausschusssitzungen eingeladen werden. off